

Wie von Engelsstimmen

Premiere für Jugendchor-Projekt war ein durchschlagender Erfolg

Epfenbach. (oh) „So müssen Engel klingen“ hörte man bereits nach dem Einsingen manch früh gekommene Konzertbesucher sagen. Und erst recht danach. 30 jugendliche Sängerinnen und vier Jungs eroberten die Herzen des Publikums beim Konzert „Alles hat seine Zeit“ in der aus allen Nähten platzenden evangelischen Kirche mit nichts anderem als ihren Stimmen. Selten waren Chor, Melodie und Text so in Harmonie miteinander, obwohl knapp die Hälfte der jugendlichen Mitwirkenden nicht aus Epfenbach sondern vom Teeniechor Adersbach kam.

Dass die Entfernung der beiden Dörfer keine Rolle spielen sollte zeigte sich auch beim berührenden Lied „Hallelujah“ aus dem Film Shrek. Der evangelische Kirchenchor Epfenbach eröffnete das Konzert in der ansprechend illuminierten Kirche mit Gospels, Balladen und Pop. Dann trat der kleine Chor des Gesangsvereins Adersbach, die „Saturday Night Singers“, auf die Bühne und überzeugte das Auditorium. Im Duett traten die Gesangssolistin Viola Schuch und Chorleiter Eric Grunwald auf und gaben

das Lied „Time after time“ von Cindy Lauper zum Besten. „Meine Zeit steht in deinen Händen“, das bekannte Kirchenlied von Peter Strauch wurde kombiniert mit einem neuen geistlichen Lied des Liedermachers Albert Frey und von allen Chören gemeinsam mit dem Publikum gesungen.

Dann war der evangelische Kirchenchor Epfenbach nochmals an der Reihe. „Die schönste Zeit“, ein weltliches Liebeslied mit Ohrwurmcharakter, brachte mitreißende Stimmung. Das Spiritual „Wasma ajelile“ aus Ghana und einen afrikanischen Psalm aus Kenia brachten der evangelische Kirchenchor Epfenbach und die Saturday Night Singers Adersbach gemeinsam zu Gehör. Die beiden afrikanischen Lieder wurden stilgerecht mit John Shindler an der Djembe vorgelesen. Am Ende folgte das romantische „May it be“ aus dem Film „Herr der Ringe“ als „Abendstern“ zusammen mit den vereinigten Chören – gut und gerne über 100 Personen; ein besonderes Erlebnis für Sänger wie Zuhörer. Mit den letzten langen Tönen und der Bitte „Dein Segen



Tief beeindruckt waren die Zuhörer in der vollbesetzten evangelischen Kirche vom Konzert des Jugendchors gemeinsam mit dem Kirchenchor. Foto: Ebert

halte stets zu mir“ schloss sich der Kreis über dem Konzert, dem Motto des Abends und dem Epfenbacher Jugendchor-Projekt selbst. Dies ist jetzt been-

det, aber dessen Erfolg, welcher sich in dem lang anhaltenden Applaus zeigte, kann eigentlich nur zum Weitersingen auffordern.